

Stand:	Ma-Nr	Titel	Massnahmen Aktivitäten	Termin und Kosten in kFr.			
				2020	2021	2022	2023
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung						
	1.1 Energie- und Klimaschutzkonzepte						
	1.1.1	Energie und Klimaziele	Überprüfung und aktualisierung Energieleitbild 2013 -> Zielsetzungen werden in Entscheidungsprozessen berücksichtigt -> periodische Überprüfung der Ziele und Umsetzungsstrategien -> quantifizierung der Ziele überprüfen				x
	1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	Kommunale Energiebilanz im Rahmen vom Re-Audit auswerten und interpretieren (Zielerreichung)	x			x
	1.1.5	Abfall- und Ressourcenplanung	Umsetzung Abfallkonzept Birstal	x	x	x	x
	1.2 Kommunale Entwicklungsplanung						
	1.2.1	Energieplanung	Aktive Rolle in der Planung und Koordination der Wärmeverbände - Kontakt zu den Versorgern (AEB, IWB, Primeo Energie, ADEV) - ggf. Absichtserklärung / Zusammenarbeitsvertrag mit den Versorgern - Potential Erneuerbare Energie für Birsfelden abschätzen Koordination bei der Entwicklung der Gasversorgung	x	x	x	x
	1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Mitgestaltung bei der Sanierung der Hauptstrasse durch den Kanton - Förderung Langsamverkehr (Fussgänger, Velo), erhöhung Aufenthaltsqualität Förderung Langsamverkehr in den Quartierplanungen	x	x	x	x
	1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern und Behörden						
	1.3.1	Grundeigentümmerverbindliche Instrumente	Quartierpläne nach den energetischen Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft ausrichten: - QP Birseckstrasse - QP Birsstegweg - QP Hardstrasse 21 - QP Quartierhof Birs	x	x	x	x
	1.3.1		frühzeitiges Mitwirkungsverfahren der breiten Bevölkerung bei der Erstellung der QP	x	x	x	x
	1.3.2	Submissionen und Abgaben im Baurecht durch die Gemeinde (behördenverbindliche Instrumente)	Frühzeitiges Einbringen und Prüfen von energetische Vorgaben bei der Entwicklungsplanung z.B. bei städtebaulichen Konzeptstudien, Variantenprüfung, Vorprojekten, Wettbewerben (Grundlage für Quartierplanungen)	x	x	x	x
	1.4 Bauverfahren						
	1.4.1	Baubegleitung: Beratung, Prüfung, Kontrolle	Qualitätssicherung Erweiterungsbau Musikschule - Gemäss Beschluss 18.6.2018 vom soll die Gebäudehülle die Anforderungen des Minergie-Standard erreichen	x	x		
2	Kommunale Gebäude, Anlagen						
	2.1. Standards, Planung und Bewirtschaftung						
	2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Heizwärmebedarf bei Neubau und Sanierungen von kommunalen Bauten gemäss Energieleitbild berücksichtigen.	x	x	x	x
	2.1.2	Energiebuchhaltung und Betriebsoptimierung	Übertrag Energiebuchhaltung EnerCoach Excel- in Online- Version	x	x	x	x
			Regelmässige aktualisierung der Energiebuchhaltung - Jährliche Datenerfassung der Energieverbräuche - Sofortmassnahmen bei abweichenden Verbrauchswerten - jährliche Auswertung und Plausibilisierung - Kommunikation der Auswertung (GR, Hauswarte)	x	x	x	x
			Erfolgskontrolle der Umgesetzten Sanierungsmassnahmen Massnahmen z.B. Sanierungserfolge SH Scheuerrain Vervollständigung der Energiebuchhaltung mit Sanierten Gebäude - Organisation der Datenerfassung, Installierung Zähler - z.B. neue Gemeindeverwaltung, Sanierte Schwimmhalle, SH Sternenfeld, SH Kirchmatt etc.	x	x	x	x
	2.1.3	Sanierungskonzept und -planung	Sanierung der Schulhäuser Umsetzung der Sanierungsstrategie (Schulraumplanung) entsprechend den energetischen Anforderunge aus dem Energieleitbild umsetzen - SH Birsparck - SH Kirchmatt - SH Sternenfeld	x	x	x	x
			Sanierung der kommunalen Gebäude - Sanierung Schwimmhalle - Friedhof / Werkhof - energetische Sanierung aller kommunaleer Gebäude	x	x	x	x
	2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung						
	2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Stromerzeugung durch Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäude prüfen und nutzen - Potentialanalyse der Dächer - Realisierung von PV Anlagen (bzw. Dachvermietung, prüfen von Bürgerbeteiligung bsp. Rheinfelden-Solar)	x	x	x	x

2.3 Beleuchtung und Wasser

2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	Monitoring der Verbrauchswerte - Sofortmassnahmen bei Abweichungen - Kommunikation	x	x	x	x
		Lichtverschmutzung wird möglichst reduziert (Umsetzung von Massnahmen aus dem Bericht Lichtarmer Korridor)	x	x	x	x

3 Ver- und Entsorgung

3.2 ver- und

3.2.2	Leitungsgebundene erneuerbare Wärme und Kälte	Mitwirken beim Ausbau der Wärmeverbände (AEB, IWB Lehenmatt) - Kontakt zu den Versorgern (AEB, IWB, Primeo Energie, ADEV) - Koordination Netzausbau (Fernwärme und Gas) - Eigentümerverbindliche Vorgaben im Rahmen der Quartierplanungen - Kommunikation und Sensibilisierung	x	x	x	x
3.2.5	Bewirtschaftung der Grünflächen	Konkret Umsetzung Leitbild Natur gemäss Zielkatalog -> Massnahmenplanung und Umsetzung -> Pflichtenheft für Bewirtschaftung, Schulung und Sensibilisierung Mitarbeiter -> Koordination Pflegeeinsätze mit Naturschutzvereinen -> Kontrolle und Monitoring der Umsetzung	x	x	x	x
3.2.7	Abfallbewirtschaftung und Energetische Nutzung	-Überprüfen von Aktivitäten zur Verbesserung der Sammelmenge Bioabfall gemäss Abfallkonzept Birstal - Monitorig Entwicklung Abfallstatistik (Hauskehricht und Bioabfall)	x	x	x	x

4 Mobilität

4.1 Mobilität in der Verwaltung / Mobilitätscontrolling

4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	Prüfung und Umsetzung Mobilitätsmanagement in der Verwaltung (im neuen Verwaltungsgebäude). - Job-Tickets - Parkplatzregelung Mitarbeiter (Einstellhalle) - Regelung Dienstfahrten (Entschädigung)	x	x	x	x
-------	---	---	---	---	---	---

4.2 Verkehrsorganisation

4.2.1	Parkplatzinfrastruktur und -bewirtschaftung	Konzept für eine nachhaltige Mobilität und eine abgestimmte Parkplatzregelung in der Region Parkplatzreduktion im Rahmen von Quartierplänen gemäss Erschliessungsgrad des ÖV festlegen (1.3.1)	x	x	x	x
4.2.2	Temporeduktion	Regelmässige durchführung von Kontrollen der Zufahrtsbeschränkung auf Gemeindestrasse (Friedhofstrasse, Hardstrasse, Burenweg, Wartenbergstrasse, Salinenstrasse)	x	x	x	x

4.3 Nicht motorisierte Mobilität

4.3.1	Fusswegnetz und öffentliche Räume	Berücksichtigung Langsamverkehr bei Quartierplanungen - Qualität des Fusswegnetz - Zugänglichkeit und Erschliessung für LV	x	x	x	x
-------	-----------------------------------	--	---	---	---	---

5 Interne Organisation

5.2 Interne Prozesse

5.2.1	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Durchführung Energiestadt Jahresgespräch mit dem Energieteam	x	x	x	x
5.2.2	Weiterbildung und Sensibilisierung	Sensibilisierung MA zu Energieeffizienz am Arbeitsplatz in der neuen Verwaltung z.B. Lüften, Heizen, Kühlen, Licht (Energietag in der Verwaltung)			x	
		Leitbild Natur: Schulung und Sensibilisierung Mitarbeiter, z.B. Zusammenhang Flächenversiegelung und Hitzeinseln, Pflanzung und Unterhalt naturnaher Staudenpflanzungen, Einfluss von (Strassen-)Bäumen auf Stadtklima			x	
5.2.3	Beschaffungswesen	Bestehende Beschaffungskriterien für den Einkauf von energierelevanten Anlagen und Geräten aktualisieren. Einführung von einheitlichen Ökologischen Standards für die Beschaffung prüfen. Controlling und Überprüfung der Beschaffung	x	x	x	x

6 Kooperation und Kommunikation

6.1 Kommunikation aus der Gemeinde

6.1.1	Konzeption und Planung der Kommunikation	jährliche aktualisierung und Umsetzung der Energiestadt Kommunikationstrategie (aus der Abteilung Umwelt, Ver- und Entsorgung)	x	x	x	x
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Auf der Homepage der Gemeinde soll etwas umfassender informiert werden.	x	x	x	x

6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden

6.2.1	Regionale und überregionale Zusammenarbeit	Zusammenarbeit Birstaler Energiestädte	x	x	x	x
6.2.2	Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen	Durchführen der jährlich stattfindenden Umweltprojekte in den Schulen (Primar- und Sekundarstufe)	x	x	x	x
6.2.3	Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft	Am jährlich stattfindenden Unternehmer-Lunch teilnehmen und Thema "Energie" thematisieren	x	x	x	x
6.2.4	Zusammenarbeit mit professionellen Investoren und HauseigentümerInnen	Zusammenarbeit an Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel EBG (und weitere) weiterführen/ausbauen	x	x	x	x
6.2.5	Kommunikation mit der breiten Bevölkerung	Jährliche Informationsveranstaltung zum Thema Umwelt/ Energie	x	x	x	x
		Beteiligung und Kommunikation an der Initiative Fair Trade Town	x	x	x	x

6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie

6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung		x	x	x	x
-------	---	--	---	---	---	---